

Liebe Leserinnen und Leser,

hätten Sie es geglaubt wenn man Ihnen im Februar 2020 gesagt hätte das wir für mindestens anderthalb Jahre mit bis dahin undenkbareren Einschränkungen und Veränderungen leben müssen? Und was der Herbst und Winter mit sich bringen werden wir abwarten müssen...

Aber sind wir optimistisch, viele Einschränkungen werden zumindest für den Sommer fallen und wir kehren in ein weitgehend normales Leben zurück. Restaurantbesuche sind wieder möglich, die Festspiele in Bad Hersfeld finden statt, es war ein absoluter Genuss denn wir hatten das große Glück Karten zu bekommen!

Wenn wir jetzt wieder mehr Aktivitäten starten und wieder mit größeren Gruppen zusammen sind, zeigt sich aber auch eines: viele Menschen sind vom Hören ein wenig entwöhnt! In den letzten Monaten waren alle mehr oder weniger nur im engsten Kreis unterwegs. Große Teile der Kommunikation passierten mit dem Telefon oder auf unterschiedlichen Wegen über das Internet. Dabei war die Verständigung meistens recht gut, es gab keine Störgeräusche durch andere Menschen oder unser Umfeld wie z.B. im Restaurant. War es zu leise wurde die Lautstärke etwas höher gedreht und schon ging es wieder.

So konnten wir also unser Hörumfeld ganz einfach an unsere persönlichen Bedürfnisse anpassen um so einen vorhandenen und bis dahin unbewussten Hörverlust kompensieren. Doch nun ändert sich unser Hörumfeld wieder: wir sind unter Menschen, hören daher an vielen Orten wieder viel mehr Sprache welche aus verschiedenen Richtungen gleichzeitig kommt. Parallel dazu wird durch mehr Menschen die Umwelt natürlich insgesamt lauter. Und natürlich tragen wir an vielen Orten weiterhin eine Maske wodurch das Verstehen zusätzlich erschwert wird.

Wenn nun also ein bis dahin gut kompensierter Hörverlust und ein entwöhntes Hörvermögen aufeinandertreffen kann es schwierig werden. Das alles ist schon mit einem normalen Gehör sehr anstrengend, denn die untrainierten Hirnbereiche müssen ähnlich einem Sportler nach einer Verletzungspause mühsam wieder in Gang gebracht werden. Wenn man sein Gegenüber nur schlecht oder gar nicht versteht und immer wieder nachfragen muss um alles zu verstehen, macht selbst der Gang zum Bäcker keinen Spaß mehr! Auch wenn vorher der Hörverlust noch ausgeglichen werden konnte, ist dieses jetzt kaum mehr möglich. Heute weiß man das Betroffene im Durchschnitt 7 Jahre warten bis sie ihren Hörverlust behandeln lassen. Vielen ist es unterbewusst klar, dass das Gehör nicht mehr ganz so gut funktioniert, aber bisher ging es ja irgendwie...

Dabei gibt es 7 gute Gründe, warum Sie Ihren Hörverlust deutlich früher behandeln lassen sollten:

- 1.) Gesundheit & Sicherheit - ein Hörverlust kann Ihre allgemeine Gesundheit beeinträchtigen und das Risiko, zu stürzen ist höher.
  - 2.) Wie schon oben gesagt, Use it or lose it - die Bereiche im Gehirn, die für das Hören verantwortlich sind, werden bei einem Hörverlust nicht mehr so stark aktiviert. Je länger der Verlust an Klängen dauert, desto schwieriger wird es, diese wieder zu aktivieren.
  - 3.) Müdigkeit - ein Hörverlust bedeutet eine größere Höranstrengung, das wiederum kann zu schnellerer Ermüdung führen.
  - 4.) Soziale Kontakte - eine eingeschränkte Kommunikation aufgrund von Hörverlust erschwert die sozialen Kontakte.
  - 5.) Berufliche Entwicklungen - eine Hörminderung beeinträchtigt das Mithalten im schnellen beruflichen Alltag.
  - 6.) Verlust von Klängen - je nach Grad des Hörverlustes können Sie geliebte Klänge nicht mehr wahrnehmen.
  - 7.) Eine schnellere Eingewöhnung - je früher Sie einen Hörverlust behandeln lassen, desto schneller können Sie sich an das Hörsystem gewöhnen und wieder besser Hören.
- Und ich bin der Meinung das wir alle es verdient haben nach der langen Zeit mit so vielen Einschränkungen das Leben wieder entspannt zu genießen. Sei es im Cafe oder im

Biergarten, mit Freunden und der Familie oder was auch immer Freude bereitet. Und das geht am allerbesten wenn ich gute höre und alles verstehe,  
Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit und vor allem, bleiben Sie gesund!

Ihre Gabe Schmitka

Kontakt:

Hörakustik G. Schmitka Keuloser Straße 3, 36093 Künzell

Tel. 0661-20 611 433 [info@hoerakustik-schmitka.de](mailto:info@hoerakustik-schmitka.de) [www.hoerakustik-schmitka.de](http://www.hoerakustik-schmitka.de)